



NEWSLETTER 2019 | 02

Bildung. Bochum. Aktuelles.

Informationen aus

- dem Regionalen Bildungsbüro
- der Kommunalen Koordinierungsstelle „Kein Abschluss ohne Anschluss“
- dem Kommunalen Integrationszentrum
- der Koordinierungsstelle „Kommunale Präventionsketten“

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch mit der zweiten Ausgabe des Newsletters **Bildung.Bochum.Aktuelles** möchten wir Sie über aktuelle Themen aus den vier Landesvorhaben

- Regionales Bildungsbüro (RBB)
- Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – Übergang Schule-Beruf
- Kommunales Integrationszentrum (KIBo)
- Kommunale Präventionsketten (KPK)

informieren. Wir freuen uns über das große Interesse an der ersten Ausgabe und auch über zahlreiche neue Anmeldungen von Interessierten. *Neben der Information für Sie soll der Newsletter Ihnen auch die Möglichkeit bieten, uns und alle anderen Leser und Leserinnen über Ihre Themen und Aktivitäten zu informieren.* Dazu können Sie gerne Gastbeiträge einreichen. Diese werden wir dann in einer der nächsten Ausgaben veröffentlichen. Der Newsletter erscheint zweimal im Jahr. Die dritte Ausgabe ist für den Herbst geplant.

Im Sinne einer lebendigen und vielseitigen Netzwerkarbeit für die Kinder und Jugendlichen in Bochum freuen wir uns auf den Austausch mit Ihnen und Ihre Gastbeiträge. Sollten Sie Anregungen haben, können Sie sich ebenfalls gerne an uns wenden.

Viel Spaß bei der Lektüre,

Ihr Redaktionsteam



INHALT

Das Regionale Bildungsbüro Bochum

- Aktuelle Aktivitäten 3

Kommunale Koordinierungsstelle KAoA

- Elternbeteiligung 4
- Stärkung der dualen Ausbildung 7

Das Kommunale Integrationszentrum

- Integrationskonferenz..... 9
- Seiteneinsteiger*innen- und Schulberatung 10
- Das Deutsche Sprachdiplom..... 11
- Bildungschancen.Ruhr..... 12

Die Kommunalen Präventionsketten

- Maßnahmenplan Prävention und Bildung..... 13
- Qualitätszirkel der Bochumer Kinderschutzfachkräfte – Jubiläum 14
- Aktivitäten im Kita-Bereich 15

- Anmeldung zum Newsletter / Gastbeiträge 17

Bildungs- und Erziehungspartner- schaften

Das Regionale Bildungsbüro und das Jugendamt der Stadt Bochum haben sich zusammen auf den Weg gemacht und die Präventions- und Bildungskonferenz im April 2018 gemeinsam veranstaltet.

Nach Auswertung der Ergebnisse hat sich das Thema „Bildungs- und Erziehungspartnerschaften“ zu einem Schwerpunkt unserer künftigen Arbeit entwickelt.

Was bedeutet das?

„Um Kinder zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“. Ein afrikanisches Sprichwort. Und zu diesem „Dorf“ gehören zwei wichtige Partner:

Das Elternhaus und die Schule!

Im Rahmen der Präventions- und Bildungskonferenz wurde ein Workshop zu dem Thema "Bildungs- und Erziehungspartnerschaft" angeboten.

Es wurde von den zahlreichen Teilnehmenden festgestellt, dass die Bedarfe institutionsübergreifend über einen einmaligen Workshop hinausgehen.

Nun möchten wir zusammen mit einem systemischen Berater im Rahmen des Projektes „Eltern und Schulen – gemeinsam stark“ ein Konzept erarbeiten, wie man Kitas und Schulen in der Zusammenarbeit mit Eltern unterstützen kann.

Ziel ist es, dass gemeinsam eine einrichtungs- und arbeitsfeldübergreifende Strategie entwickelt wird, um Elternarbeit in Bildungseinrichtungen, in der Kinder- und Jugendhilfe und im Gesundheitsbereich qualitativ weiterzuentwickeln.

Zielgruppe des Prozesses sind sowohl Leitungskräfte (Projektsteuerung) als auch Fachkräfte aus den verschiedenen Bereichen vor Ort.

Das Projekt wird dabei in folgende Schritte untergliedert:

- Implementierung über Leitungsebene
- Auswahlverfahren für interessierte Projektpartner*innen
- Auftaktveranstaltung
- Zukunftswerkstatt
- Fachaustausch über Workshops
- Evaluation

Eltern und Schulen – gemeinsam stark

Ein besonderer Fokus soll auf die Berücksichtigung und Gestaltung der Übergänge zwischen den Bildungseinrichtungen aus Perspektive der Eltern gelegt werden.

Zusätzlich ist es möglich, im Sinne der Verstetigung, Trainer*innen-Teams vor Ort auszubilden, die die Weiterentwicklung in der eigenen Einrichtung vorantreiben können.

Elternmitwirkung – Eltern mit Wirkung!

Im Schulgesetz NRW heißt es: »Schule und Eltern wirken bei der Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele partnerschaftlich zusammen« (§ 2, Abs. 3). Dies gelingt dann, wenn Eltern, Schulleitungen, Lehrkräfte und Ganztagsfachkräfte Schule auch zusammen gestalten.

Das Bildungsbüro zusammen mit der Landeselternschaft Grundschulen

Das hört sich einfach an, wirft aber in der Praxis viele Fragen auf. Gerade wenn Eltern Ämter in der Klassenpflegschaft und Schulpflegschaft oder in der Schulkonferenz übernehmen, stehen sie vor vielen neuen Herausforderungen.

Das Bildungsbüro Bochum möchte Eltern in ihrer Rolle als Elternvertretung unterstützen. Gemeinsam mit den Eltern sollen die Gestaltungsmöglichkeiten der Elternmitwirkung in den Blick genommen werden, um so die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus weiter zu entwickeln.

Dazu haben wir gemeinsam mit der Landeselternschaft für Grundschulen im Januar, April und Juni 2019 eine Veranstaltungsreihe entwickelt, die Informationen und die Möglichkeit zum Austausch geben soll.

Als Referentin für diese Info-Reihe konnten wir Frau Birgit Völxen von der Landeselternschaft Grundschulen NW e. V. gewinnen.

Über folgende Themen können sich Eltern gemeinsam mit Vertretungen der Schulgemeinde austauschen:

- Gewählt und jetzt geht's los! Eltern gestalten Schule mit – aber wie?
- Kommunikation in der Schule – Von der Diskussion zum Dialog – Gespräche positiv gestalten
- Ausgetretene Pfade verlassen – Elternmitwirkung neu gedacht

Am 14.01.2019 hat die Landeselternschaft Grundschulen NRW e.V. in einer ersten Veranstaltung Elternvertreter*innen, Schulleitungen und Lehrkräfte darüber informiert, wie sie Schule gemeinsam gestalten können. Dieses Format bildete den Auftakt der Reihe "Elternmitwirkung - Eltern mit Wirkung", die das Regionale Bildungsbüro der Stadt Bochum im Rahmen des Projekts "Eltern und Schulen - Gemeinsam stark" mit Unterstützung der Initiative RuhrFutur gestaltet.

Alle Informationsabende richten sich an Elternvertreter*innen, Schulleitungen und Lehrkräfte aus den Bochumer Grundschulen sowie an den Jugendamtsealtenbeirat. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Themenabende sind geplant für den 04.04.2019 und 17.06.2019, jeweils von 18 bis 20 Uhr. Ergänzende Informationen und Hinweise zur Anmeldung werden rechtzeitig vor den Veranstaltungen bekannt gegeben.





Elternbeteiligung in der beruflichen Orientierung

Auch im Prozess der beruflichen Orientierung spielen Eltern eine wichtige Rolle. Für die meisten Schüler*innen sind sie bei der Studien- und Berufswahl wichtige Ratgeber. Daher ist es sinnvoll, sie über den Prozess der beruflichen Orientierung ihrer Kinder zu informieren und darin aktiv einzubinden. Die Kommunale Koordinierungsstelle „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule Beruf in NRW“ (KAoA) unterstützt aktuell – gemeinsam mit dem Kommunalen Integrationszentrum - zwei praxisbezogene Projekte mit Modellcharakter.

ElternAkademie Ruhr

Die Stiftung TalentMetropole Ruhr bietet Schulen die Durchführung einer „ElternAkademie“ an. Diese Veranstaltung wurde bereits an einigen Schulen – außerhalb Bochums – durchgeführt. Ziel ist es, in Abstimmung mit den jeweiligen Schulen die Eltern durch niedrigschwellige Angebote für den Prozess der Berufsorientierung und –wahl zu sensibilisieren und sie darin zu integrieren. Die ca. zweistündigen Veranstaltungen werden mit Unterstützung lokaler Kooperationspartner gestaltet. Expert*innen aus der Praxis beantworten in Diskussionen und Workshops Fragen und erläutern die Aspekte und Abläufe der Berufsorientierung sowie der Bewerbungs- und Einstellungsverfahren.

Mit lokalen Kooperationspartnern

Am 01. Oktober 2019 wird nun eine erste „ElternAkademie“ in Bochum-Wattenscheid stattfinden unter Beteiligung der Maria-Sybilla-Merian-Gesamtschule und der Realschule Höntrop. Veranstaltungsort wird die Mensa der Gesamtschule sein. Das Format richtet sich an Eltern von Schüler*innen der Jahrgangsstufe 10. Derzeit laufen die Vorbereitungen und Anfragen bei potenziellen lokalen Kooperationspartnern.

In einer der nächsten Ausgaben des Newsletters werden wir dann über diese Veranstaltung berichten.

Praktischer Berufswahlabend an der Hans-Böckler-Realschule

Die Hans-Böckler-Realschule hat sich 2017 als Modellschule für das Thema „Elternbeteiligung im Landesvorhaben KAoA“ auf den Weg gemacht und einen praktischen Berufswahlabend organisiert, an dem sich

Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 gemeinsam mit ihren Eltern zur Berufswahl informieren und praktische Angebote nutzen konnten.

Eine wichtige Säule bildete hierbei „Eltern für Eltern und ihre Kinder“, bei der Eltern aus ihrer eigenen Berufspraxis berichteten und Fragen zu den Berufsfeldern „Pflege und Gesundheit“, „Metall“, „Elektro“ und „Dienstleistung“ beantworteten – ganz nach dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“.

Eltern für Eltern und ihre Kinder

Außerdem hat sich die Talentwerkstatt Minden-Lübbecke mit verschiedenen Stationen an der beruflichen Orientierung beteiligt. Innovativ war dabei, dass Eltern gemeinsam mit ihren Kindern im Berufeparcours unterschiedliche Aufgaben und damit ganz unterschiedliche Fertigkeiten ausprobieren konnten.

Als drittten Baustein gab es an diesem Abend breit gestreute Informationen von ehemaligen Schüler*innen in Ausbildung, der Agentur für Arbeit, des Vereins BerufswahlPass, von Auszubildenden der Stadt Bochum und der IHK sowie die Möglichkeit zur virtuellen Berufsorientierung anhand von Virtual-Reality-Brillen.

Wegen der guten Resonanz soll die Veranstaltung im Herbst dieses Jahres wiederholt werden.

Stärkung der dualen Ausbildung

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA) verfolgt das Ziel, jungen Menschen den Übergang von der Schule in den Beruf (Ausbildung bzw. Studium) zu erleichtern und diese Übergänge durch kommunale Koordinierung so erfolgreich wie möglich zu gestalten. Gleichzeitig soll damit auch die Fachkräftesicherung vor Ort unterstützt werden. Ein besonderer Fokus des Landesvorhabens liegt auf der Stärkung der dualen Ausbildung.

Hotellerie und Gastronomie

Besonders für das Hotel- und Gastgewerbe (HoGa) besteht dringender Handlungsbedarf. Die Attraktivität dieser Ausbildungsberufe ist stark rückläufig, es gibt Probleme bei der Besetzung freier Stellen.

Die Kommunale Koordinierungsstelle KAoA hat gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern (Verbände, Kammern, Schulen, Kommunales Integrationszentrum, Agentur für Arbeit, Regionalagentur und Unternehmen) Maßnahmen entwickelt und realisiert, um das Interesse an einer Ausbildung im Bereich der HoGa zu wecken und zu fördern:

In der letzten Ausgabe des Newsletters haben wir bereits über „Ausbildung on Tour“ – Schüler*innen lernen Gastronomie-Berufe kennen“ berichtet. Auch in diesem Jahr wird die Tour wieder starten.

"Ausbildung on Tour"

Daneben gibt es auch 2019 wieder die Berufsfelderkundung am Alice-Salomon-Berufskolleg. Bei diesem stationären Format können Schüler*innen an diesem Berufskolleg, das auf die HoGa-Branche spezialisiert ist, verschiedene Stationen durchlaufen (z.B. Restaurant, Küche, Bar, Hotelzimmer, Rezeption). Sie werden dabei von Auszubildenden aus dem HoGa-Bereich betreut, die selbst das Berufskolleg besuchen.

Berufsfelderkundung am Alice-Salomon-Berufskolleg

Darüber hinaus ist im Rahmen von Kooperationsworkshops die Idee eines publikumswirksamen Events „Gastro Live“ zur Azubigewinnung entwickelt worden. Neben Einblicken in die tägliche Arbeit durch praktische Vorführungen und Mitmachen soll an diesem Tag auch die individuelle Ansprache und Beratung der Jugendlichen und ihrer Eltern einen breiten Raum einnehmen. Mit Blick auf eine zielgruppengerechte Ausrichtung der Veranstaltung werden Auszubildende in die Planungen einbezogen.

Mitmach-Event „Gastro Live“

Das Event soll voraussichtlich im Herbst in der Bochumer Innenstadt stattfinden; der konkrete Termin wird noch bekannt gegeben.

Handwerk

Auch die duale Ausbildung im Handwerk mit seinen vielfältigen Berufsbildern soll forciert werden.

Die Kreishandwerkerschaft plant, am 07. Juni 2019 eine „Berufserkundung Handwerk“ anzubieten. Die Akademie des Handwerks wird an diesem Tag für Schulen geöffnet, um verschiedene Werkstätten und Lehrberufe praktisch zu präsentieren. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an interessierte Schüler*innen der 9. Jahrgänge. Die Schulen erhalten hierzu Einladungen, in denen die konkreten Abläufe und Anmeldeformalitäten erläutert werden.

Berufserkundung Handwerk

Gemeinsam mit den Vertreter*innen der Schulen sowie des Handwerks sind Verabredungen getroffen worden, um die Kommunikation zwischen Schulen und Handwerksbetrieben - z.B. bezogen auf Schulmessen oder Berufserkundungen - weiter zu verbessern und so das Interesse der Schüler*innen zu wecken bzw. zu vertiefen.

Gesundheitsberufe

Daneben steht der Gesundheitsberufe im Fokus von KAOA, denn auch in dieser Branche besteht Handlungsbedarf. Außerdem hat der Rat der Stadt Bochum die Realisierung des Projektes „Bochumer Nachwuchskräfte-sicherung in der Pflege“ beschlossen.

„Bochumer Nachwuchskräfte-sicherung in der Pflege“

Ziel ist es, in Bochum Nachwuchs- und Unterstützungskräfte für die Pflege zu gewinnen. Dazu sollen Netzwerke – auch unter Beteiligung von Schulen – aufgebaut bzw. vorhandene Strukturen genutzt werden. Erste Überlegungen zur Realisierung des Projektes sind bereits angestoßen worden; die Kommunale Koordinierungsstelle KAOA wird dabei eingebunden.

Die Integrationskonferenz

Die erstmalig gemeinsam vom Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Bochum und dem Jobcenter Bochum organisierte Integrationskonferenz hat sich am Donnerstag, 22. November 2018, mit der beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund befasst. Die rund 180 Teilnehmer*innen verständigten sich darauf, die Kooperation zu intensivieren, um noch brachliegende Synergie-Effekte zu heben und Kompetenzen gemeinsam nutzbar zu machen.

Die haupt- und ehrenamtlichen Akteure aus Bochum und Umgebung widmeten sich der Frage, wie durch ein starkes Netzwerk die Integration von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt gestaltet werden kann. In Bochum gibt es für die unterschiedlichen Ausgangslagen eine breit aufgestellte Angebotsstruktur. Junge Menschen können in Schulen und Berufskollegs einen Schulabschluss erlangen, um im Anschluss eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen. Migranten mit Hochschulhintergrund haben gute Chancen, ihren Studienabschluss in Deutschland anerkennen zu lassen oder am Hochschulstandort Bochum ihr Studium fortzusetzen. Auch für Menschen, die diese Möglichkeiten nicht haben, gibt es in Bochum ein vielseitiges Unterstützungsangebot.

Integrationskonferenz
2018



Es kann allerdings kompliziert sein, direkt die richtige Anlaufstelle und Ansprechperson zu finden. Das Kommunale Integrationszentrum und das Jobcenter Bochum haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese Herausforderung anzunehmen und Impulsgeber für die notwendige starke Vernetzung der Akteure und Institutionen untereinander zu sein. So wird im Frühjahr 2019 ein Netzwerkheft der Bochumer Akteure der Arbeitsmarktintegration erscheinen. Akteure, die noch das Netzwerkheft aufgenommen werden möchten, melden sich gerne telefonisch oder per E-Mail bei Florian Grill (0234 – 910 1552; fgrill@bochum.de) oder Bettina Schmidt (0234 – 910 1887; bschmidt@bochum.de).

Seiteneinsteiger*innen und Schulberatung

Im Handlungsfeld „Integration durch Bildung“ liegt der Schwerpunkt des Kommunalen Integrationszentrums Bochum in der **Seiteneinsteigerberatung und –vermittlung**:

Die Seiteneinsteigerberatung



Die folgenden Ansprechpersonen sind in diesem Bereich tätig und unterstützen und beraten zudem die Schulen bei Fragen zur Beschulung neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher.

Die Sprechstundenzeiten für die Beratungen sind

Montag und Mittwoch: 9.00 – 13.00 Uhr

Donnerstag: 13.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpersonen: Sekundarstufe II

Marc Saurenhaus 0234 910 1801

MSaurenhaus@bochum.de

Mahmut Ezikoglu 0234 910 1741

MEzikoglu@bochum.de

Ansprechpersonen: Sekundarstufe I

Anja Stiens 0234 910 1829

AStiens@bochum.de

Mahmut Ezikoglu 0234 910 1741

MEzikoglu@bochum.de

Marc Saurenhaus 0234 910 1801

MSaurenhaus@bochum.de

Ansprechperson: Primarstufe

Jolanthe Borszcz 0234 910 1846

JBorszcz@bochum.de

Mindestens eine Ansprechperson ist i.d.R. telefonisch an den Werktagen in der Zeit von 9.00 – 15.00 Uhr erreichbar.

In arabischer Sprache

(Mo. und Mi. 9.00 – 11.00 und Do 12.30 – 14.20 Uhr)

Eman Thaher ETHaher@bochum.de

In rumänischer Sprache (Do. 15.00 – 18.00 Uhr)

Beniamin Geczi BGeczi@bochum.de

Ansprechpersonen: Beratung von Prozessen der interkulturellen Unterrichts- und Schulentwicklung

Interkulturelle Schulentwicklung

Beratung und Unterstützung bei der interkulturellen Unterrichts- und Schulentwicklung und bei Anträgen für Integrationsstellen.

Susanne Bürmann 0234 910 1849

SBuermann@bochum.de

Jolanthe Borszcz 0234 910 1846

JBorszcz@bochum.de

Bettina Schmidt 0234 910 1887

BSchmidt@bochum.de

Das Deutsche Sprachdiplom

Das Deutsche Sprachdiplom
DSD

Das Deutsche Sprachdiplom wurde 1972 durch einen KMK-Beschluss initiiert. Inzwischen ist es an etwa 1.100 Schulen im Ausland etabliert. Das DSD war ausschließlich eine Sprachniveaufeststellung für den DaF-Bereich. Momentan nehmen weltweit „jährlich mehr als 70.000 Menschen in über 70 Ländern an den DSD-Prüfungen teil“. (vgl. <http://www.make-it-in-germany.com/de/fuer-fachkraefte/ausbildung-lernen/auslandsschulwesen/deutsche-sprachdiplom-schulen>)

Seit 2012 – nach KMK-Beschluss - bieten auch acht deutsche Bundesländer das DSD an. „Die KMK gab 2010 das DSD I zur Sprachbildung und Sprachdiagnostik in Schulen für das deutsche Inland frei. Nordrhein-Westfalen führte das DSD 2016 ein. Im Schuljahr 2017/2018 kamen 1600 angemeldete Prüflinge aus 57 teilnehmenden Schulen. Für das Schuljahr 2018/2019 haben sich bisher 90 Schulen angemeldet. Darunter befinden sich 64 Berufskollegs“ (vgl. <https://kommunale-integrationszentren-nrw.de/dsd-das-deutsche-sprachdiplom-nrw>)

Das Programm richtet sich an neu zugewanderte Schüler*innen in der Phase der schulischen Erstintegration. Die Schüler*innen sind i.d.R. 13 bis 25 Jahre alt.

Das DSD als kompetenzorientierte Zertifikatsprüfung muss an eine Schule angebunden sein, deshalb kann der vorbereitende Unterricht nur von hauptamtlichen DaZ-Lehrkräften aus dem Schuldienst übernommen werden.

Das DSD I und DSD I PRO (für Berufskollegs) als Stufenprüfung A2/B1 gilt neben anderen als Sprachnachweis besonders für den Übergang Schule Beruf.



DSD-Begleiter*innen NRW unterstützen die Prüfungsbeauftragten zugelassener DSD-Schulen bei der Organisation des DSD-Schuljahres, des Prüfungsablaufs und der Unterrichtsentwicklung.

Die Prüfung besteht aus vier Teilen: Leseverstehen (rezeptiv), Hörverstehen (rezeptiv), schriftliche Kommunikation (produktiv) und mündliche Kommunikation (produktiv).

Alle vier Bereiche sind gleichberechtigt und müssen bestanden werden.

Der DSD-Programmleiter NRW ist Dr. Rolf L. Willaredt (LaKI Dortmund)

Weitere Informationen unter:

<https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd/integration-und-spracherwerb-vor-ort.html>

http://www.bva.bund.de/DE/Organisation/Abteilungen/Abteilung_ZfA/Auslandsschularbeit/DSD/DSDI/HandreichungenDSDI/node.html

Bildungschancen.Ruhr gestartet

In Bochum und im Ruhrgebiet startet die neue, vom Kommunalen Integrationszentrum mitentwickelte, Online-Anwendung www.bildungschancen.ruhr. Sie bringt Licht in den Dschungel der zahlreichen Bildungs- und Beratungsangebote für Neuzugewanderte, indem sie diese systematisiert, visualisiert und öffentlich zugänglich macht.

Bildungschancen.Ruhr

Die Anwendung wurde gemeinsam mit dem Regionalverband Ruhr, der Bildungsinitiative RuhrFutur gGmbH, verschiedenen Hochschulen sowie den Städten Bottrop, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim und Oberhausen entwickelt.

Bildungschancen.ruhr ist freigeschaltet und kann bereits verwendet werden; die Anwendung wird zudem konstant weiterentwickelt. Neue Funktionen und Verbesserungen werden unter anderem durch die Rückmeldungen der Bochumer Bildungslandschaft eingepflegt. Sollten Sie noch ein/Ihr Angebot vermissen oder anderweitige Rückmeldungen haben, so nehmen Sie gerne Kontakt auf:

Stadt Bochum/ Kommunales Integrationszentrum
Bildungskoordination für Neuzugewanderte
Florian Grill
Tel.: 0234 910-1552
E-Mail: FGrill@bochum.de



STADT BOCHUM

DIE WEBSITE FÜR ALLE,
DIE NACH ANGEBOTEN FÜR
NEUZUGEWANDERTE IN BOCHUM
UND IM RUHRGEBIET SUCHEN

www.bildungschancen.ruhr

Kommunales Integrationszentrum Bochum

REGIONALVERBAND RUHR

RUHRFUTUR

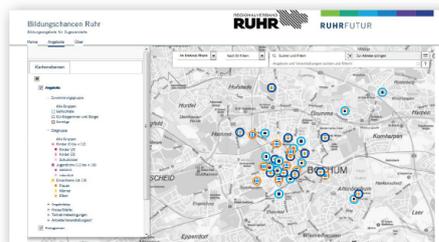
BILDUNGSSCHANCEN RUHR Eine Region – 11 kreisfreie Städte und 4 Kreise

Im Ruhrgebiet gibt es viele Angebote für neu zugewanderte Menschen: von Beratungen, Sprachkursen und Freizeitmöglichkeiten über die Anerkennung von Abschlüssen bis hin zu Angeboten zur Berufsqualifizierung.

BILDUNGSSCHANCEN RUHR macht diese Angebote in der Region institutionenübergreifend sichtbar und öffentlich zugänglich. Die Anwendung richtet sich vor allem an Menschen, die beratend mit Neuzugewanderten arbeiten.

www.bildungschancen.ruhr

Ansprechpartner:
Stadt Bochum / Kommunales Integrationszentrum
Bildungskoordination für Neuzugewanderte
Florian Grill
Telefon: 0234/910-1552
E-Mail: FGrill@bochum.de



Maßnahmenplan Prävention und Bildung

Kommunale Präventionsketten – Maßnahmenplan
Prävention und Bildung

Aus der Ideensammlung der Teilnehmenden der Präventions- und Bildungskonferenz vom 26. April 2018 wurde ein Entwurf des Maßnahmenplans unter Einbeziehung der Bochum Strategie erarbeitet.

Die Steuerungsgruppe „Kommunale Präventionsketten“ und der Regionale Lenkungskreis haben sich nach Sichtung der Ideenvorschläge aus der Präventions- und Bildungskonferenz für folgende Schwerpunkte entlang der Präventions- und Bildungskette ausgesprochen:



Vernetzung, Fortbildung und optimierte Nutzung der vorhandenen personellen und sachlichen Ressourcen

Bildungs- und Erziehungspartnerschaften

Inklusion und Integration

Die Ideen gilt es nun von den Mitgliedern der Steuerungs- und Projektgruppe „Kommunale Präventionsketten“ zu beschreiben, auszugestalten und zu priorisieren.

Im nächsten Bildungsnewsletter erfahren Sie mehr über die Maßnahmenplanung sowie Umsetzung.

Wir danken in dem Zusammenhang allen Akteuren, die sich so engagiert im Rahmen der Präventions- und Bildungskonferenz eingebracht haben. Nun gilt es, die guten Vorschläge in die Tat umzusetzen, um unser Präventions- und Bildungsnetz noch enger knüpfen zu können!!

Qualitätszirkel der Bochumer Kinderschutzkräfte

Um den Kinderschutz in Bochum voranzubringen und Bürger*innen und Fachleute zu unterstützen, haben sich 2007 Kinderschutzfachkräfte verschiedener Organisationen auf Initiative der Stadt Bochum in einem Qualitätszirkel zusammengeschlossen. Der Qualitätszirkel setzt sich aus Mitarbeiter*innen der freien Träger und des Jugendamtes Bochum zusammen.

Der Qualitätszirkel der Bochumer Schutzfachkräfte



Er unterliegt der Geschäftsführung sowie der Steuerung durch den Kinderschutzbeauftragten der Stadt Bochum beim Jugendamt. In den regelmäßigen Arbeitstreffen werden die Informationen der unterschiedlichen Arbeitsfelder und Ebenen zusammengeführt.

Zu den wichtigsten Aufgaben gehören die Unterstützung, die Beratung und die Fortbildung von ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Zu den Aufgaben zählen u.a.:

- Qualitätsdialog und Evaluation mit Trägern und Einrichtungen
- Planung der jährlichen Fortbildungen und Schulungen zum Kinderschutz
- Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- Bochumer Präventionsketten
- Qualitätsentwicklung im Kinderschutz
- Überarbeitung und Weiterentwicklung der Standardverfahren
- Kooperationsgespräche mit dem Sozialen Dienst
- Öffentlichkeitsarbeit/Berichtswesen
- Fortbildungsangebote für alle pädagogischen Fachkräfte und ehrenamtlich Tätigen in der Kinder - und Jugendarbeit
- Evaluation/Fallzahlen und Wirksamkeit
- Teilnahme an Facharbeitskreisen innerorts und regional
- Die Beratung nach § 8b - die fachliche Beratung von allen in der Jugendhilfe beruflich Tätigen

Jubiläum – 11 Jahre, 11 Monate und 11 Tage

11 Jahre, 11 Monate und 11 Tage Qualitätszirkel

Am 28. Januar 2019 war der Qualitätszirkel der Bochumer Kinderschutzkräfte bereits 11 Jahre, 11 Monate und 11 Tage in Funktion und im Kinderschutz für Bochum aktiv. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde das Ereignis gefeiert und die Aktionswoche "Menschenrechte sind Kinderrechte", in der Volkshochschule eröffnet.

Sozialdezernentin Frau Britta Anger hat die Veranstaltung am 28.01.2019 eröffnet. Nach den Grußworten hat die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück das Theaterstück "Natürlich bin ich stark" aufführt. Dieses Stück eignet sich für Jugendliche ab etwa 12 Jahren und kann gut in Kinder- und Jugendfreizeithäusern und weiterführenden Schulen sowie bei Veranstaltungen von Jugendverbänden und Jugendinitiativen eingesetzt werden.

Am 30. Januar 2019 wurde zu einem Film- und Themenabend: "Lebenswelt von Kindern aus suchtbelasteten Familien" ebenfalls eingeladen.

Außerdem bestand in der Woche vom 28. Januar - 01. Februar 2019 die Möglichkeit, mit Gruppen die Ausstellung "Menschenrechte sind Kinderrechte" zu besuchen.

Aktivitäten im Kita-Bereich

Seit einigen Jahren werden in den städt. Kindertageeinrichtungen (Kitas) gemeinsam mit Kooperationseinrichtungen Angebote im Rahmen der Präventionsarbeit in den verschiedenen Bildungsbereichen durchgeführt. Die nachfolgende Tabelle gibt hierüber einen kleinen Überblick über einige Aktivitäten im Kita-Bereich:

Projekte	Inhalte	Akteure	Dauer
Blickpunkt Kind	Stärkung des Selbstwertgefühls	Honorarkraft von Blickpunkt Kind und Fachkräfte	Wiederkehrend im Jahresrhythmus
Papilio, Faustlos oder Bernsberger Mediationsmodell	Kinder in verschiedenen Kompetenzbereichen stärken um mit Wut und Ärger umzugehen	Fachkräfte in den Kitas wurden geschult	Wiederkehrend im Jahresrhythmus
Schach für Kids	Fantasie anregen, logisches Denken, Kommunikation fördern	Fachkräfte wurden geschult	Wiederkehrend im Jahresrhythmus

Ein kleiner Überblick über einige Aktivitäten im Kita-Bereich

Projekte	Inhalte	Akteure	Dauer
Bewegungs- kitas und Plus- punkt Ernäh- rung	Der Entwicklung von Adipositas und Überge- wicht vorzubeu- gen	Fachkräfte in Kooperation mit Sportverein	Rezertifizierung alle 4 Jahre, das ganze Team. Für Kin- der, tägliche An- gebote.
Familienzen- tren	Das Ziel eines <i>Familienzent-</i> <i>rums</i> ist die Be- reitstellung von Angeboten zur Förderung und Unterstützung der Kinder und ihrer Familien im gesamten Sozialraum.	Das gesamte Team einer Kita	Immer, alle 4 Jahre Rezertifi- zierung. Angebote für Kinder täglich
Kita Start	Ablösung vom Elternhaus zur Kita	Familienbil- dungsstätte mit Kita vor Beginn der Kita	Von März bis zum Beginn der Kita. Jedes Jahr
Haus der klei- nen Forscher	Den Entwick- lung und For- schungsprozess der Kinder zu begleiten	Fachkräfte werden zertifi- ziert	Wiederkehrend
Kneipp	Grundlagen ei- ner gesunden und naturgemä- ßen Lebens- weise (5 Sä- ulen)	Fachkräfte werden ge- schult u. Zertifi- ziert.	Alle 2 Jahre schriftlichen Nachweis über die erfüllten Kri- terien. Alle 4 Jahre Wieder- holungsaudit - Tägliche Ange- bote für Kinder
Kleine Einst- eine	In Kitas werden naturwissen- schaftliche Ex- perimente durchgeführt	Schüler Jahr- gang 9 u. 10 kommen in die Kita	Alle zwei Wo- chen , ein Schuljahr. Jährlich neue Angebote
Leuchtpol	Bildung für nachhaltige Ent- wicklung. Ener- gie u. Umwelt neu erleben	Fachkräfte wurden zertifi- ziert	Jährliche Ange- bote
Elternberater/ Elternbegleiter	Elternchance ist Kinderchance. Erziehungs- u. Bildungskompe- tenz stärken	Familienbil- dung Fachkräfte werden zertifi- ziert	3 Module - Für Kitas wie- derkehrend
Zahlenland	Mathematische Frühförderung	Geschulte Fachkräfte	Einmal pro Wo- che, wiederkeh- rend
...			

NEWSLETTER ANMELDUNG

Wenn Sie auch künftig an Informationen zu "**Bildung.Bochum.Aktuelles**" sowie Neuigkeiten aus

- dem Regionalen Bildungsbüro,
- der Kommunalen Koordinierungsstelle KAoA,
- dem Kommunalen Integrationszentrum und
- dem Programm Kommunale Präventionsketten

interessiert sind, abonnieren Sie doch unseren kostenfreien Newsletter!

Sie können hierzu auf den Link bildungsnewsletter@bochum.de klicken und sich mit Ihrem Namen, Ihrer Institution und Ihrer Mailadresse registrieren lassen.

Mit der Anforderung des Newsletters stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten ausschließlich für den genannten Zweck zu; die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorgaben werden dabei selbstverständlich beachtet. Diese Einwilligung kann jederzeit per Email unter derselben Adresse bildungsnewsletter@bochum.de widerrufen oder der Verarbeitung der Daten widersprochen werden.

GASTBEITRÄGE

Bei zukünftigen Newslettern möchten wir gerne auch andere Akteure mit interessanten Artikeln rund um den Bereich Bildung zu Wort kommen lassen. Falls Sie Ihr Thema hier platzieren möchten, bieten wir Ihnen mit unserem Newsletter eine Plattform. Sie können gerne eine Anfrage unter der Emailadresse bildungsnewsletter@bochum.de stellen, wir werden uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

IMPRESSUM

Stadt Bochum
Schulverwaltung/Regionales Bildungsbüro
Junggesellenstraße 8
44787 Bochum

N.N.
0234 910-3892/3851
Bildungsbüro@bochum.de

Stadt Bochum
Schulverwaltung/KAoA
Junggesellenstraße 8
44787 Bochum

Frau Galla und Frau Schier
0234 910-3881/3833
AGalla@bochum.de
ASchier@bochum.de

Stadt Bochum
Kommunales Integrationszentrum
Marienplatz 2
44787 Bochum

Frau Bürmann und Frau Borszcz
0234 910-1849 oder -1846
SBuermann@bochum.de
JBorszcz@bochum.de

Stadt Bochum
Jugendamt/ Kommunale Präventionsketten
Gustav-Heinemann-Platz 2 - 6,
44777 Bochum

Herr Kraft und Frau Baschek
0234 910-3190/3149
PKraft@bochum.de
EBaschek@bochum.de

Fotos: Stadt Bochum –
Kommunikationsservice



**Kommunale
Präventionsketten**
Nordrhein-Westfalen